

An den Bürgermeister der
Stadt Bergisch Gladbach
Herrn Frank Stein

nachrichtlich: Ratsbüro

Antrag der FWG Fraktion „Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung“

Sehr geehrter Herr Stein,

wir bitten, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Hauptausschusses am 30.03.22 zu nehmen.

„Eine Arbeitsgruppe aus Politik und Bürgerschaft wird beauftragt, eine Leitlinie Bürgerbeteiligung zu entwickeln.“

Begründung:

Bereits vor einem Jahr hatte die FWG Bergisch Gladbach den Antrag gestellt, eine Arbeitsgruppe aus **Verwaltung**, Politik und Bürgerschaft zu bilden, um eine Leitlinie „Bürgerbeteiligung“ zu entwickeln. Die Verwaltung empfahl damals, unseren Antrag als Vorschlag aufzugreifen, sich zunächst verwaltungsintern mit der Thematik zu beschäftigen und im Anschluss einen Workshop mit den Vertretern der Fraktionen durchzuführen.

Diesem Vorschlag folgte die Ausschussmehrheit.

Wir haben zur letzten Ausschusssitzung den Stand der Umsetzung des Beschlusses erfragt und die Antwort zeigte, dass die Verwaltung personell keine ausreichenden Ressourcen hat, um sich dieser Aufgabe zu widmen. Angesichts der Personalsituation in der Verwaltung und der finanziellen Situation unserer Stadt ist nicht davon auszugehen, dass die Verwaltung sich in absehbarer Zukunft diesem Thema widmen kann. Deshalb schlagen wir einen anderen Weg vor, der die Umsetzung in die Hände von Politik und der Bürgerschaft legt.

Dass es sich weiterhin um ein wichtiges Thema handelt, zeigen viele Diskussionen um die Politik unserer Stadt; exemplarisch können die Umwandlung der Laurentiusstraße in eine Fahrradstraße oder die Verkehrsplanung in Schildgen genannt werden. Viele Bürger und Teile der Politik bemängeln eine unzureichende Bürgerbeteiligung. Dabei gibt es nicht einmal einen Konsens, wie eine ausreichende oder gute Bürgerbeteiligung aussieht.

Es ist sicher nicht umstritten, dass Bürgerbeteiligung prinzipiell demokratiestärkend ist und dazu beitragen kann, Unverständnis über politische Entscheidungen abzubauen.

Zur Vorbereitung dieses Themas haben wir uns Expertise über den gemeinnützigen Verein „Mehr Demokratie e.V.“ eingeholt - der Verein ist in Bergisch Gladbach in Verbindung mit dem „Erster Klima-Bürgerrat Bergisch Gladbach“ der Klimafreunde Rhein-Berg bekannt.

Es wurde empfohlen, aus der Politik Vertreter aus den Fraktionen zu benennen, so wie auch sonst bei den interfraktionellen Arbeitskreisen; darüber hinaus, dass sich interessierte Vertreter aus der Bürgerschaft melden können, aus denen dann per Los Vertreter ausgewählt werden. Beides möchten wir aufgreifen.

Mit freundlichen Grüßen

Ratsfraktion
FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT
BERGISCH GLADBACH

gez. Benno Nuding
Vorsitzender